

# Wolfgang König

## Die Zauberharfe

---

Ein Märchen mit  
für 1–3-stg Kir  
Flautino, Hr  
Akkorder  
Kontra

nik

Klaviersatz / Vocal score

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 12.003/03  
ervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.  
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved  
Printed in Germany

Dauer ca. 70 min.

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig und unterliegen dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Hier ist vor der Aufführung eine Genehmigung vom Verlag einzuholen (Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen).

e-mail: [info@carus-verlag.com](mailto:info@carus-verlag.com)

[www.carus-verlag.com](http://www.carus-verlag.com)

## Rollenverzeichnis

Erzählerin  
Erzähler

Paddy  
Moira – Paddys Mutter

Shorty, Dackus, Dan, Ben, Chris – Soldaten  
Major  
Fahnenträger

König Donkeyking  
Königin  
Prinzessin Aisling  
Großmutter  
Urgroßmutter  
Ururgroßmutter  
Dr. Knöckenmöddinger – Königlicher Hausarzt  
Limerick – Bote des Königs  
Wachposten

Clíodhna – Königin der Feen  
Siobhán

Florence – Krankenschwester  
Johnny MacDoodle

Fischer, Soldaten, Königliche Frauen, Feenvolk,  
Harfner und Harfnerinnen, Festchor

## Besetzung

Flautino (4'-Flöte)  
Horn in F  
2 Violinen  
Akkordeon  
Gitarre  
1–4 Harfen  
Kontrabass  
Schlagzeug

Als Flautino können verschiedene folkloristische Piccoloflöte benutzt werden. Auf jeden Fall müssen sie höher klingen als notiert. Bei der Hochchörigkeit zu achten. Die Stimme, kann also bei der Verdünnung und transponiert werden. So kann ein Klavier übernehmen. Sollten mehrere Harfen eingesetzt werden. Bezüglich der Snare-Stimme vorgeschrieben. Set oder auch folkloristische Spielmannstrommel zusätzlich. Unter der einzelnen Stücke unter anderem kann auch einstimmig

## Inhalt

1. Ouvertüre	4
Szene I	9
2. Krebse, Muscheln, Kabeljau	
Szene II	
3. Haareschneiden tut doch keinem weh	13
4. Marsch	17
Szene III	
5. Hört ihr die Trommeln Marsch (Wiederholung)	
Szene IV	
Haareschneider (Wiederholung)	
6. In der Burg	23
Szene V	
7. Willkommen In der alten Burg am Meer	25
Szene VI	
Lied der zweiten Harfe (instrumental)	28
In der Burg am Meer (II)	29
Schlussanz	31
Geschichten aus Rätseln und Wundern	31
Willkommen	34
In der alten Burg am Meer	37
Lied der zweiten Harfe (instrumental)	41
13. In der Burg am Meer (II)	41
14. Schlussanz	43
15. Geschichten aus Rätseln und Wundern	46

Das Werk ist erschienen:

Instrumentalpartitur (Carus 12.003/03), Klavierauszug (Carus 12.003/03),  
Gesamtpartitur (Carus 12.003/05), Textheft (Carus 12.003/08),  
Playback-CD (Carus 12.003/96), DVD (Carus 12.003/97),  
CD (Text + Musik, Carus 12.003/98),  
CD (Musik, Carus 12.003/99).

Instrumentalstimmen auf Anfrage leihweise erhältlich

Umschlaggestaltung: Maurice Manchon

# Die Zauberharfe

Ein Märchen mit Musik

Text: Veronika te Reh  
Musik: Wolfgang König

*Es ist zwar noch dunkel, aber der Morgen dämmt allmählich. Nebel steigen auf.*

## 1. Ouvertüre

♩ = 114  
Akk  
*p*

8 *p* VI I Gm Cm/Eb D Gm

15 Chor, VI II  
Das sil - ber - ne es nicht, wo  
Arpa *p* simile

21  
E - r - ri - ge - le auf Bäu - men wach - sen  
Gm

and im Licht, wie im Meer die ro - te Ko - ral - - - le. Wo  
1/G Gm D7 Gm

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

Fe - en tan - zen im Mon - den - schein, von Ne - bel - schlei - ern ver-

B E $\flat$ /B B

*mf*

39

bor - - gen, wo See - manns - garn ge - spon

F7/B B E $\flat$ /

45

Nacht durch bis zum Mor

B D7 Gm

Nacht durch bis zum

Cm7 Gm/D D

51

Nacht durch bis zum Mor - - - gen.

M $\flat$  Cm7 Gm/D D Gm

*mf* Cor

*pp*

Akk

Cm Gm D4 D7

65 Gm Cm Gm D 4 3 Gm *mf*

73 B Eb/B B

79 F7/B B F'

85 B D7 Gm Gm/D D

91 Gm Gm/D D Gm *Akk* *mf*

*Cor* *Akk*

105 G C/G G D7 G C/G

*Git*

111 G D G G C/G D7 C/G

*VII*  
*Arpa I*

117 C D/F# C/E D G

*Prinzess:*

122 Dad-dy lauf ich weg zu mei-nem n finst-ren Wa-chen, ich will

G/H F/A C C/E

127 spie-len, ren- kleid ist mir ganz schnup-pe, ich bin kei - ne Kö - nigs-

Dm7 C G/H F/A

mit den Hun - den will ich flit - zen, und die Na-se, die darf schwit-zen.

F C/E Dm7 G

*VII, II*

137 Cm Cm/H Eb/B F7/A

Arpa I

141

Arpa II

145

zes - sin soll ich zei - gen gu - te Ha' ver fei - ne Spra - che, im - mer

Akk  
Git

150

lä - cheln u - fä - cheln. Al - so nee! Ich wer - de mur - ren und wie

Arpa

ci - ne Hun - de knur - ren, ich pfeif laut auf die da o - ben, ich will drau - ßen mit Kin - dern to - ben.

## Szene I: Fischmarkt

*Paddy erscheint mit seinem Boot und zieht ein Netz, voll mit Fischen, hinter sich her.  
(zur Überleitung vom 1. zum 2. Overtürenlied)*

Erzählerin: Auf einer Insel mit sanften grünen Hügeln und verwunschenen Wäldern,  
in denen noch Feen wohnen, liegt direkt am Meer ein kleines Fischerstädtchen.

Erzähler: In diesem Städtchen haben alle lange Haare, egal ob Junge oder Mädchen, Mann oder Frau,  
Hund oder Katze. Nirgendwo ist eine Schere zu finden, denn alle Scheren sind gut versteckt worden.

Erzählerin+  
Erzähler: „Warum?“, werdet ihr uns fragen  
(Die Burg kommt angefahren)

Erzählerin: Die Antwort können wir nur in der Burg bei König Donkeyking finden.

Erzählerin+  
Erzähler: Er weiß, warum.

Erzähler: Einmal im Jahr lässt er sich die Haare schneiden. Doch seine Frisöre sind nie wieder  
Hause zurückgekehrt. Deshalb wagt es auch niemand, sich selbst oder anderen die  
schneiden. Keiner möchte als Frisör des Königs auserwählt werden.

Erzählerin: Ich würde gerne wissen, welches Geheimnis dahintersteckt. Aber alle wollen  
hat eine Ahnung, wo die Frisöre geblieben sind. Vielleicht sind sie ja im  
Insel der Verdammten.

Erzähler: Guck mal! Da kommt Prinzessin Aisling. Jeden Morgen schleicht  
Burgmauer, um den Fischerjungen Paddy zu treffen.  
Wo sind denn ihre beiden Hunde Whisky und Whiskas?

*Whisky und Whiskas springen auf die Erzähler zu. Diese bringen sich schnell  
Prinzessin Aisling pfeift die Hunde zurück.*

Aisling: Whisky! Whiskas! Macht schön! Hier, ein Leckerli!

### Overtürenlied Nr. 1, T. 105 Aisling: „Aus der ...“

*Aisling sieht Paddy und winkt ihm zu. Zum Zwischenspiel ges...*

Aisling: Hi, Paddy!

Paddy: Hi, Prinzessin Aisling!

Aisling: Paddy! Hast du heute Nacht viel

Paddy: Ja! Hier hast du ein paar für Whis

*Er wirft zwei Fische an Land, die von den F...*

Aisling: Oh, danke! Whisky! Whiskas? Such!

### Fortsetzung des Liedes Nr. ... „Als Prinzessin soll ich zeigen ...“

*Die Burg verschwindet langsam ... Paddy wirft ... in sein Boot zur Anlegestelle.*

Paddy: Aisling ...

Aisling: Klar, ... lang würde ich vor Langeweile in der Burg umkommen!

Paddy: ...

Aisling: ... von fallen! Ich bin sein Schmuckstück! Aber Whisky und Whiskas  
... springen an ihr hoch) Paddy, warte, ich helfe dir.  
... en Fische in den Korb packen?

Paddy

Aisling: ... Da kommt ja deine Mutter! Hi, Moira!

... Ich helf euch!

*... das Netz an Land. Paddy's Mutter Moira kommt und hilft ebenfalls.  
... die Stände auf dem Markt auf und preisen ihre Fische an. Der Marktplatz*

Muscheln, Kabeljau

3

G/D D7/F# D7 G G/H D G G/D D7/F# D7

Gitarre (Gitarre) *mf*

Bass

7

1. Zieht am Netz, zieht am Tau, Kreb - se, Mu - scheln,  
 2. Fisch, Fisch, Fisch, Fisch, Fisch, Fisch, fri - sche Fi - sche

G G/H C6 D7 G G G/D D7/F# D7 G G/H

*mf*

12

Ka - bel - jau, Zieht am Netz, zieht am Tau, Kreb - se,  
 auf den Tisch! Fisch, Fisch Fisch, Fisch, Fisch, Fisch, fri - sche

D G G/D D7/F# D7 G

17

He - ring, Schol - le, Flun - der, Hai ur - del - len schme - cken recht.

G G/D G G/D D7/F# D7

21

Schil - le - ar für die bes - te Kü - che! Wun - der - bar! He - jo he,

G G/D G G/H A D D G/D

He - jo he, he - jo he, he - jo he, he - jo he, tim - pe - tai,

G/D D D G/D G/D D E7/D Am Am E7

31 *rit. - - - a tempo*

Za-cken-barschund Men-schen-hai! La la la la \_\_\_\_\_ la la, la la la la \_\_\_\_\_ la la,

E/D Am/C Am D7 G G/D G G/D D7/A D7 D7/A D7

37

la \_\_\_\_\_ la \_\_\_\_\_ la \_\_\_\_\_ la, la la la la la la la la la la. \_\_\_\_\_ La la la

G/H G G/H G D G/D D7 G

43 *2x D.S.*

la la la la \_\_\_\_\_ la la, la \_\_\_\_\_ la \_\_\_\_\_ a la la la la la la.

D7/A D7 D7/A D7 G/H G D7 G

Folgt Wiederholung der 1. Strophe

Alle kaufen oder verkaufen.  
Limerick, der Bote des K

Waren aus. Mitten in die Geschäftigkeit des Fischmarkts tritt  
begnadeter Limerick-Dichter ist.

Paddy: Ai' ... Bote von deinem Vater! Lauf schnell nach Hause! Tschüss!

Aisling: ... nisky! Whiskas!

Aisling läuft r ... begrüßen Limerick und schieben ihm für seine „Dichterlesung“ ein Holzfass  
in die Mitte. L. ... a verbeugt sich theatralisch zum Applaus und Gejohle.

Alle: ...! Limerick! Ein Gedicht!

Lime ... ankeschön! (Er sorgt für Ruhe und räuspert sich)

Padc ... wollen ein neues Gedicht von dir hören!

... k, einen Limerick!

... Danke! Also, ein Limerick:

... war mal ein König auf Socken, dem wuchsen die Haare in Locken.  
... rief den Frisör, das war ein Malheur, im Kerker muss er nun hocken!

Wer, der König! (Alle lachen, johlen und applaudieren)

Zugabe! Zugabe! ...

Danke! Danke! Dankeschön! Thank you! (Er sorgt wieder für Ruhe)  
Als Bote des Königs muss ich aber nun zur Tagesordnung übergehen.  
Leider, leider, leider ...

Unser König Donkeyking hat zu lange Haare.

Alle: Na und? Wir auch!

Limerick: Tja, wem sagt ihr das? (Er hält seine ebenfalls sehr langen Haare hoch)

Limerick: Wie jedes Jahr will unser König Donkeyking sich auch dieses Jahr von einem jungen Mann rasieren und die Haare schneiden lassen.

Alle: *(durcheinander)* Nee, nee! Aber nicht von mir!

Limerick: Wenn sich einer von euch freiwillig meldet, wird es keinen Ärger geben.

Alle: Nein! Wir wollen nicht!

Limerick: Dann wird Donkeyking seine Soldaten aussenden, die einen von euch gefangen nehmen werden.

Moira: Und wo bleiben die Jungen, wenn sie Donkeyking die Haare geschnitten haben? Nie wurden sie jemals wieder gesehen!

Alle: Moira hat recht! Nie! Wo sind sie?

Limerick: Tja, wen fragt ihr das? Mich? Einen kleinen Angestellten und Hobbydichter? Kommt mal her! *(Alle umringen ihn.)* Ihr wisst doch: Die großen Fische fressen die kleinen!

Limerick: *(Er sieht die Soldaten.)* Die Soldaten kommen! Hebt euch hinweg! *(Alle starren ihn etwas verständnislos an, weil sie seine poetische Ausdruckskraft nicht verstehen.)*

Alle: Hhhhh???

Limerick: Haut ab!

*Sie laufen weg, so schnell sie können. Paddy läuft nicht weg, sondern empfängt die Soldaten an den Kopf wirft.*

Paddy: Ich laufe nicht weg! Ich habe keine Angst vor euch! Ha!

Moira: Paddy! Kommst du wohl nach Hause! *(Sie schleppt ihn mit sich.)*

*Die Soldaten lassen es sich gut gehen. Sie schneiden die Haare den Fässern, tanzen und singen. Der Kleinste, genannt „Shorty“, ist mal wieder von der Krankenschwester, verarztet werden und brüllt los. Er möchte von Florence, der Krankenschwester, die die nächsten beiden Szenen wickelt sie ihm immer wieder Verbände um Arme, Beine und Kopf wickeln.*

Shorty: Florence, ich blute! Ich bleibe hier! Ich bleibe hier! Ich bleibe hier! Nur weil ich der Kleinste bin.

Florence: Komm her, Shorty! Ich werde dich versorgen. Du brauchst einen schönen Verband. Wenn du heiratest, ist alles wieder gut.

Shorty: So schön! Ich bin ein kleiner Fisch! Ich bin ein kleiner Fisch! Ich bin ein kleiner Fisch!

Florence: Ja, Shorty, aber du bist ein kleiner Fisch. Ich werde dich versorgen. Ich werde dich versorgen!

*Florence wickelt Shorty ein und hält ein Auge zu. Sie guckt vorwurfsvoll zu den anderen. Sie lenkt sie von ihrer Schlägerei ab.*

Florence: Guckt mal, was ich hier habe! Guckt mal, was ich hier habe!

Soldat: Die Schere!

Shorty: Darf ich denn die Haare schneiden? *(Alle weichen erschrocken zurück.)*

Florence: Natürlich! Als Soldat braucht ihr doch keine Angst vor dem König zu haben! Guckt doch schon zu seinen Diensten! Na, wer will?

Soldat: Ich will! Ich! Ich!

Shorty: Armer Shorty!

Florence: Pass auf, das tut weh!

*Die anderen lachen über ihren „Kleinen“ und ziehen ihn auf. Aber Shorty ist ganz optimistisch und strahlt. Er setzt sich auf ein leeres Fischfass und versucht, still zu halten.*

Shorty: Stimmt gar nicht! Florence, schneid mir die Haare ab.

Florence: Gerne, Shorty.

### 3. Haareschneiden tut doch keinem weh (Florence, Shorty)

$\text{♩} = 155$  Florence

Haa-re-schnei-den tut doch kei-nem weh!

E H7 E E H7 E *Akk*

*Git f*

*Bass*

5 Shorty Florence

Haa-re-schnei-den tut doch kei-nem weh! Lan-ge Haa-re, da-zu

E H7 E F#

*simile*

9 Shorty

Lan-ge Haa-re, da-zu sag ich: „Ner Sitz du brav still und wa-ckelst

H7 E A

12

nicht bi au-ber-haft schön, dein Kopf ist nicht mehr so schwer.

E/G# H7/F# E

in den Spie-gel, oh wie gut siehst du aus, da flüch-tet je-de klei-ne Laus.

A E/G# F# H7

*PROBENPAPIER*

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

♩ (instrumentales Nachspiel – nach kurzer Zeit ausblenden)

19 Shorty Florence

Haa-re-schnei-den tut doch kei-nem weh! (*gespr.:*) Schnipp! Haa-re-schnei-den tut doch kei-nem

E H7 E E H7

22 Shorty

weh! Lan-ge Haa-re, da-zu sag ich

E H7

25 Florence

Lan-ge Haa-re, da-zu sag ich: „Ne Rot o-der grün, mit Strähn-chen

H7 C# C#/E#

28

blau so bunt wie ein Pfau! Haa-re hal-ten bei Frost die

F H7/D# E E/G# G# G#/H

(„Au“ von allen geschrien. Sie ziehen sich gegenseitig an den Haaren.)

Oh-ren ganz warm, doch we-he, ziehst du da-ran, dann schrei ich: „Au!“

C#m C#m/E F# F#/A# H

35 Shorty Florence

Haa-re-schnei-den tut doch kei-nem weh! (*gespr.:*) Schnipp! Haa-re-schnei-den tut doch kei-nem

E H7 E H7

38 Shorty

weh! Lan-ge Haa-re, da-zu sag ich: „Nee!“

E H7 E

*simile*

41 Florence

Lan-ge Haa-re, da-zu sag ich: „Nee!“ ...-ze ich still, und wack-le

H7 E A

44

nicht hin ...-ber-haft schön, mein Kopf ist nicht mehr so schwer.

E/G# H7/F# E E/G#

mir den Spie - gel! Ach du Schreck! Mann, oh, Mann! Kleb mei-ne Haa - re wie - der an!

A E/G# F#7 H7

*D.S.*

Shorty ist sauer über seine Frisur. Er hebt seine abgeschnittenen Haare auf, steckt sie in die Hosentaschen und heult unglücklich.

Shorty: Wie seh ich denn aus! Kleb meine Haare wieder an!

Florence: Stell dich nicht so an!

Alle: Armer Shorty!

Ben: Wie siehst du denn aus!

Dackus: Was wird denn Mami sagen!

Alle: Oh!!!!!!

Dan hat sich während des Liedes von den anderen abgesondert. Jetzt unterbricht er sie.

Dan: Lasst doch mal den Mist! Wir müssen einen Frisör für den König finden. Ich weiß  
(Shorty's Kummer ist vergessen. Alle horchen auf.)

Alle: Wen denn?

Dan: Paddy!

die anderen: Paddy!??

Dan: Ja, Paddy! Er lebt allein mit Moira, seiner Mutter. Der Vater ist  
Da haben wir leichte Arbeit. Letztes Jahr habe ich von einer  
Rübe bekommen. (Gelächter der anderen)

Dackus: Mir hat einer in den Hintern getreten! (Gelächter)

Ben: Und mir hat einer altes, stinkendes Fischwasser  
Das passiert mir nicht noch mal! (Gelächter)

Dan: Also – geh'n wir los! Kompanie Marsch!

Shorty: Ohne unsern Major?

Alle: Klar! Links, zwei, drei, vier ...

Sie stürmen los und rennen wieder mal Shorty umher. Sie helfen Shorty erneut mit einem Verband helfen.

Shorty: Florence! Die haben mich so

Florence: (Diesmal ist sie richtig) Ich hab  
Passt doch auf! Immer nur Stroh im Kopf!

Soldaten: Armer Shorty! Fahnen! Links zwei drei vier ...

Die Soldaten ziehen übermütig los. Die Fahnenträger kommen auf ihren Pferdchen angehoppelt – wie immer zu spät. Der Fahnenträger rümpelt seinen Satz nach.

Major: Kompanie

Fahnenträger: Kompanie!

Major:

Fahnenträger

Major:

Fahnenträger: Kompanie da!

M

Marsch!  
Kurz in Vertretung seines Pferdes)

Die Fahnenträger reiten der Major und sein Fahnenträger zum Zwischenspiel eine „Dressur“. (Schritt, Trab, Schritt, fliegende Galoppwechsel, Wendung auf der Hinterhand, Springen etc. etc.)  
Major scheint dabei das Haus von Moira und Paddy.

# 4. Marsch

♩ = 135

F

Akk

Bass, Git

5

F/A C7/G C7

9

F/A C7/G F F

13

F7 B Gm F/A D7

17

Gm A7 D7 Gm/B Gm

D7 Gm C7 F

### Szene III: Vor Moiras Haus

Moira und Paddy sind im Haus, sodass man sie nicht sehen kann. Von dem Haus ist die Vorderfront mit einem Fenster und einer Tür zu sehen. Die Soldaten haben das Haus umzingelt, und Ben schlägt an die Tür.

Alle: (flüstern) Los! Umzingeln! (laut) Paddy! Komm raus!

Ben: Du sollst dem König die Haare schneiden! (keine Reaktion)

Dan: Moira, wir wissen, dass ihr zu Hause seid. Lass Paddy raus!

Alle: Sonst schlagen wir dir die Bude ein!

Moira: (Sie öffnet kurz die Tür und schlägt sie Chris vor die Nase. Er wird von Florence verarztet.)  
Wir kaufen nichts!

Alle: Moira! Das wirst du büßen!

Die Soldaten brüllen wütend. Sie geben sich untereinander Zeichen und kriechen näher an das Haus den Armen. Dan organisiert den Angriff.

Dan: Dackus, du schlägst die Tür ein, und du Ben steigst durchs Fenster.  
Und wir stürzen uns auf Paddy, klar?

Alle: Klar!

Dan: Dann los!

Kaum steht Ben unter dem Fenster, öffnet dieses sich. Moira will Ben vom Fenster  
Chris hilft ihm, und sie gröhlen siegessicher.

Ben + Chris: Paddy! Wir haben deine Mutter!

Paddy stürzt aus dem Haus, donnert die Tür gegen den Kopf von Dackus  
Wasser über den Kopf, damit dieser seine Mutter loslässt. Ben ergreift  
Chris einen Eimer

Paddy: Lass meine Mutter los!

Ben: (Er packt Paddy) Ich hab ihn!  
Wir haben einen Frisör für unseren König!

Paddy: Lasst mich los!

Moira: Gebt mir Paddy wieder her!

Mit Triumphgehohe bilden die Soldaten eine Reihe.

Griff und marschieren zu ihrem Lied.

### 5. Hört ihr die Trommel

Moira: Zum Vorspiel (gesprochen)  
Das habt ihr euch wohl so gedacht!

Soldaten (die Melodie soll absichtlich falsch gesungen werden)

The musical score is written for voice and piano. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The tempo is marked as quarter note = 113. The key signature has one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as triplets, slurs, and dynamic markings like 'f' (forte) and 'Str' (string). The lyrics are: 'Hört ihr die Trom-meln, ta Hört ihr die Trom-meln, ta Ma! Florence hat Recht: nichts als Stroh im Kopf! ta damm. wir die-nen dem Kö-nig und ste-hen stramm! Wir die-nen dem Kö-nig und ste-hen stramm!' The piano part includes chords like J7/G, C7, F, F/A, B, C7, F, F, B, C, F.

11 Moira Fine

Hän-de an die Ho-sen-naht und lasst die Ha-cken knal-len! Hän-de an die Ho-sen-naht und lasst die Ha-cken knal-len!

15 **langsamer** (nur beim 1.x) rit.

Pack dei-nen Ver-stand in den Ruck-sack, Sol-dat! Du willst doch dem Kö-nig ge

23 **a tempo**

27

Zum 1. 7

(Moir sucht“ der Soldaten Paddy frei zu bekommen.  
Sie lä um sie von Paddy abzulenken.)

Na los! Wenn ihr immer dem König gehorcht, dann  
auch mir gehorchen! Hacken zusammenknallen!  
Matze! Hoch! Runter! Hoch! Runter! Kompanie! Abmarsch!

Moira versucht, wegzuschleichen und fangen Paddy wütend wieder ein.

et  
(gesprochen) Paddy! Wo ist Paddy! Nehmt ihn gefangen!  
(Moira läuft zu Florence und bittet um Hilfe.)

(gesprochen) Florence! Hilf mir!

Moira: Moira! Die Soldaten haben große Angst vor ansteckenden Krankheiten. Ich habe da eine Idee!

Florence: Paddy! Wie siehst du denn aus?

Moira! Was hat Paddy denn für Flecken im Gesicht?

Moira: Das sind Sommersprossen, Florence.

Florence: Nein, Moira! Das sind keine Sommersprossen!

Das ist irgendeine ansteckende Krankheit, ich glaube Haifischflossenfieber!

*Sofort lassen die Soldaten erschrocken Paddy wieder los.*

Soldaten: Iiihhh! Geh weg, Paddy!

Paddy: Ha! Warum lasst ihr mich denn los, ihr Angsthasen!??

*Aber gerade in diesem Moment kommt der Major mit dem Fahnenträger angetritten.*

Major: Kompanie stillgestanden! Was gibt's zu berichten?

Fahnenträger: Kompanie still gestanden! Was gibt's zu essen?

Dan: Melde gehorsamst, dass Paddy gefangen genommen worden ist.  
Er wird Donkeyking die Haare schneiden.

Major: Na und?! Was steht ihr hier noch rum?

Dackus: Er hat Haifischflossenfieber. Das ist ganz schrecklich ansteckend! Und juckt!

Major: Na und? Kenn ich nicht! Macht nichts! Abführen, hab ich gesagt. Kompanie Marsch!

Fahnenträger: Kompanie! Marsch! *(Er wiehert. Der Major reitet in die falsche Richtung, gefolgt von seinem Fahnenträger.)*

Alle: Aber die Burg ist doch da!

Major: Na und!??

Fahnenträger: Na und!??

Major: Kompanie! Marsch!

Fahnenträger: Kompanie! Marsch! *(Sie reiten ab)*

## Wiederholung des Marsches (Nr. 4, S. 17)

Soldaten: Links zwei drei vier ...

*Die Soldaten marschieren mit Paddy los und rennen wieder Shorty w*

Florence: Moira! Lauf hinterher! Du musst zu König Do

Moira: Paddy! Ich helf dir! Ich geh zu Donkeykir

*Moira läuft wütend hinterher.*

*Der Major und der Fahnenträger kommen auf ihren Pfer.  
Dressur. Währenddessen verschwindet das Haus,*

*zur Zwischenspielmusik ihre zweite  
Königspalastes und das Schloss.*

## Szene IV: Vor

## Burg und im Burghof

*Zwei Wachposten stehen am Burgtor.  
Whiskas. Sie beobachtet Moira, die*

*sin Aisling mit ihren beiden Hunden Whisky und  
schen zum König gelassen zu werden.*

Moira: Lasst mich zum Kö.  
Lasst mich zum Kö.

*achposten) He! Habt ihr keine Ohren?  
in und schneidet Donkeyking die Haare.*

Wachposten: Nein! F  
*(Wh' mm' atdeckt Aisling.)*

Moira: F as r denn da oben?

Aisling: st langweilig in der Burg.

Moira: gt deinen Vater sprechen!

Aisling: n, Moira. Paddy schneidet Papa doch die Haare. Nur meine Mama,  
meine Uroma und meine Ururoma dürfen dabei zusehen. Im Moment  
im Rasieren.

*in einem Vater, Aisling! Weißt du eigentlich, dass alle Frisöre von deinem Vater  
nach Hause zurückgekommen sind?*

*agst du da? Das glaub ich nicht, Moira!*

*ist aber so, wie ich es dir gesagt habe. Ich will meinen Paddy wiederhaben!*

*Die Wachposten sollen mich endlich reinlassen.*

*(zu den Wachposten) Lasst mich durch!*

*Zurück mit dir!*

*Moira, was soll Papa denn mit den Frisören gemacht haben? Und warum überhaupt?  
Papa ist so lieb. Ich kann ihn um den Finger wickeln.*

Moira: Es stimmt aber. Bis jetzt sind schon neun Frisöre verschwunden. Und Paddy wäre der nächste.

Aisling: Paddy? Das darf ja wohl nicht wahr sein! Moira warte, ich komme! Wir stürmen Daddy's Frisör-Salon!

*Die Prinzessin verschwindet und erscheint kurz darauf mit ihren Hunden bei Moira. Die Hunde jagen  
die beiden Wachposten vorübergehend in die Flucht.*

*(Die Mauer verschwindet zum Vorspiel des Liedes)*

*Aisling und Moira können unbeobachtet den Burghof betreten. Sie werden zunächst von der  
königlichen Familie nicht entdeckt.*

## Haareschneiden tut doch keinem weh! (Nr. 3, S. 13)

*Donkeyking sitzt mit dem Rücken zum Tor und wird gerade rasiert. Paddy und die königlichen Frauen singen das Lied vom Haareschneiden (im Swing-Rhythmus)*

*Da entdecken sie plötzlich Moira und Aisling. Die königlichen Frauen und Paddy erstarren. Aisling dreht den Stuhl ihres Vaters, bis auch dieser Moira sieht. Entsetzt springt er hoch, das Gesicht voller Schaum.*

Donkeyking: Aisling! Wen bringst du denn da mit? Wachen! Abführen!

*Die Wachen laufen herbei, immer noch verfolgt von Whisky und Whiskas, die sie wiederholt in die Flucht schlagen.*

Moira: König Donkeyking! Ich bin Moira, und das da ist mein Sohn Paddy. Er ist alles, was ich habe. Mein Mann ist auf See umgekommen. Wenn du meinen Paddy nach dem Haareschneiden nicht nach Hause gehen lässt, bin ich ganz allein. Bitte! Lass meinen Paddy zu mir zurückkommen!

Donkeyking: Moira! Jammer mir nicht die Ohren voll! Wachen! ...

Moira: Siehst du nicht, was in deinem Land passiert? Alle haben Angst vor dir! Keiner will dir Haare schneiden!

Was meinst du wohl, warum sie alle lange Haare haben? Lass meinen Paddy wieder zurück! Bitte, lass mir meinen Paddy!

Donkeyking: Wachen! Schafft mir endlich die Frau vom Hals!

*Die Wache will Moira hinauswerfen, aber die beiden Hunde halten die Soldaten in Schach*

Aisling: Daddy! Moira sagt, dass alle deine Frisöre nie wieder nach Hause zu

Donkeyking: Aisling! Misch dich nicht in meine politischen Angelegenheiten!

Aisling: Wo sind sie, Papa?

Was machst du mit Paddy, wenn er dir die Haare geschneit werde später Königin! Hast du etwa ein Geheimnis vor

königl. Frauen: Aisling! Wie redest du mit Donkeyking?

Aisling: Papa! Ich wünsche mir zum Geburtstag, dass du

Donkeyking: Aisling! Mein liebes, kleines Aislingchen! Du

Frauen: Schmuckstück! (*verächtlich*)

Donkeyking: Ich traue meinen Ohren nicht! Wolltest du nicht ein neues Schiff?

Frau Königin: Donkeyking! Lass dir keinen Floh

Aisling: Das ist kein Floh, Mama!

Das ist mein größter Wunsch  
Papa soll Paddy nach

Donkeyking: Oder möchtest du ein neues Schiff?

Aisling: Nein! Ich will, dass du mir ein neues Schiff lässt.

Donkeyking: Was hast du nicht noch einmal hören! Aislingchen!

Königin Mutter: (zornig) Wie er unsere Tochter verhätschelt!

Großmutter: Mutter, wie er mein Enkeltöchterchen verhätschelt! Sie macht mit ihm,

Urgroßmutter: Siehst du Mutter, wie er mein Urenkeltöchterchen verhätschelt! Sie macht mit ihm,

Urrur: (traurig) Solltet noch einen Sohn bekommen!

(*...platzt der Kragen.*)

...hier auch noch ein Wörtchen mitzureden?

...! Ab in dein Zimmer! Und zwar mit deinen Hunden!

...huposten! Führt Moira nach draußen! Und lass dich hier nie wieder blicken, Moira!

...addy! Schneid mir die Haare!

Und ich habe immer geglaubt, dass die Leute dich mögen! Du bist kein guter König!

Ich will keine Prinzessin mehr sein!

Ich hasse die Burg, und ich hasse lange Haare!

Und ich will kein Schiff, und ich will kein Pferd!

Und ich will „ich will“ sagen, so oft ich will!

...keyking, +

seine Frauen: Aisling!!! (*entrüstet*)

*Aisling läuft heulend auf ihr Zimmer. Die Mauern und das Tor schließen sich.*

*(zur Musik „Haareschneiden tut doch keinem weh“)*

*Moira weint und weiß nun gar nicht, wie es weitergehen wird. Die Wachposten bleiben bei ihr, um sie wegzubringen. Die Leute schleichen herbei und wollen Näheres wissen.*

Moira: (weinend) Was soll ich denn jetzt machen?  
Ohne meinen Paddy?

Wachposten: Los! Geh weiter, Moira!

Moira: Ach lasst mich doch in Ruhe! Ich kann auch alleine nach Hause gehen!  
(Sie halten sie fest und sehen Johnny)

*Johnny MacDoodle erscheint, gefolgt von vielen Leuten aus dem Volk.*

Wachposten: Johnny MacDoodle! Was machst du denn hier?  
Vor der Burgmauer darfst du nicht singen! Befehl des Königs!

Johnny MacDoodle: Ach! Das ist ja wohl das Neuste, oder?  
Ich singe, wo ich will! (Applaus der Leute)  
Moira! Darf dein Paddy zurückkommen?

Moira: Lasst mich doch alle in Ruhe!  
(Moira läuft weinend weg, die Wachposten hinterher)

Alle: Was ist los, Johnny?  
Weshalb weint Moira?

Johnny: Paddy ist beim König!

Alle: Ohhh!

Johnny: Da kommt ja Limerick! Limerick! Du bist doch mein  
Guck mal über die Mauer, was da los ist.

Alle: Ja, Limerick!

Limerick: Soll ich das wirklich tun?

Alle: Jaaa!

Limerick: Dann passt aber auf, dass die Wachposten  
(die Mauer.) Ich sehe den König klettert auf ein Fass und guckt über

1. Gruppe: Er sieht den König!

2. Gruppe: Er sieht den König!

3. Gruppe: Er sieht den König!

Limerick: ... nur von hinter

1. Gruppe: ... nur von hinten

2. Gruppe: ... nur von hinten ...

3. Gruppe: ... nur von hinten ...

Limerick: ... nur von hinten ...

1. Gruppe: ... nur von hinten ...

2. Gruppe: ... nur von hinten ...

3. Gruppe: ... nur von hinten ...

Limerick: ... schneiden! Oh ...

(Er ...)

... hier für ein Menschauflauf?

... ist gerade eine Dichterlesung statt!

... rick, ein Gedicht! Limerick! Ein Gedicht!

... whisky und Whiskas laufen durch die Geheimgänge und verjagen die Wachposten)

(Er setzt sich schnell auf die oberste Stufe)

Danke! Dankeschön!

Es war mal ein König am Meere,

den liebte sein Volk gar sehr,

und zwar ganz und gar,

mit Haut und (Alle:) Haar,

drum fand man im Land keine (Alle:) Schere!

(Johnny MacDoodle springt vor und beginnt sein Lied)

# 6. In der Burg (Solo, Chor)

♩ = 180 (Johnny)

In der Burg am Meer, da lebt der Kö-nig

*f* Git *VI, Fl, Akk* *mf*

Bass

6 Don - key - king, sei - ne Haa - re wach - sen län - ger Jahr für Jahr. Und wir

C#m E C#m

10 Don - key - king mit un - serm wun - der - ba - der Burg am Meer, da lebt der Kö - nig

C#m A H

Cor

14 Don - ke ... a län - ger Jahr für Jahr. Und wir al - le sind so schön wie Kö - nig

C#m C#m E

(Johnny)

... key - king mit un - serm wun - der - ba - ren lan - gen Haar. Sie sind lang, sie sind

C#m A H E E

VI Git

22 (Chor)  
 schön, und ein je - der soll sie sehn! Sie sind lang, sie sind  
 H/D# A/C# A H E

26 (2x) ⊕  
 schön, zum Fri - sör will kei - ner geh'n! In der F  
 H/D# C#m F# H

30 (öfter)  
 un - serm wun - der - ba - ren lan - gen Haar, mit n Haar. Mit  
 A H7 E E

Limerick geht ab

Bei dem letzten sich ständig wiederholenden Re-  
 Die Mauer weicht ebenfalls zurück und  
 sich der Chor wieder herum, und alle

in Rücken zum Publikum. Sie gehen nach hinten.  
 verschwindet. Bei dem letzten Wort „Haar“ dreht  
 ginn der fünften Szene.

### ei. schmarkt

Da erscheint auch schon Limerick mit  
 Podest zu bauen.

alle rollen sie ihm ein Fischfass in die Mitte, um ihm ein hohes

Johnny: Limerick: Was ist mit Paddy?

Alle: Limerick: Was ist mit Paddy?

Limerick: Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Alle: Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest!

Limerick:

A!

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest!

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Hhhh!

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Limerick: Ich verstehe nicht, was du verkündest, dass Paddy zurückkehren darf.

Johnny MacDoodle geht mit Paddy ein Stückchen auf die Seite. Er möchte ihn etwas fragen, aber alle anderen werden  
 still und lauschen konzentriert ...

Johnny MacD.: Na Paddy, alter Freund, wie war's denn bei Donkeyking?

He? Mir kannst du's erzählen. Ich bin doch dein bester Freund. Ich verrate nichts.

Paddy guckt erschrocken und schüttelt den Kopf. Alle bestürmen ihn neugierig.

# 7. Was ist das Geheimnis

♩ = 158 (1. Wiederholung instrumental bis T. 32)

ist das Ge-heim - nis?

Fm Fm/C D<sup>b</sup> Fm/C Fm Fm/C D<sup>b</sup> Fm/C Fm Fm/C D<sup>b</sup> Fm/C *Cor* Fm Fm/C

Git, Akk *mf*

Bass

8

Was ist das Ge - heim - nis?

D<sup>b</sup> Fm/C Fm Fm/C D<sup>b</sup> Fm/C Fm Fm/C

14

Sag es uns! Sag es uns! Sag es uns!

C<sup>7</sup>/D<sup>b</sup> C<sup>9</sup> C<sup>7</sup>/F Cm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> D<sup>b</sup> Fm/C C<sup>7</sup>/F C<sup>7</sup>

... - nis von Don - key -

20

king? ... - nis von Don - key - king? Was ist das Ge -

C<sup>7</sup>/C D<sup>b</sup> Fm/C C<sup>7</sup>/F C<sup>7</sup> C<sup>7</sup>/G C<sup>7</sup> Fm

... - nis? Sag es uns! Sag es uns! Was ist das Ge - heim - nis? Sag es uns,

/F D<sup>b</sup>/F Fm Bm/F Fm C<sup>4</sup>

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32 (ab hier 3x gesungen)

sag es uns! Wir sa-gen's auch nicht wei - ter. Eh - ren - wort! Un-term Sie-gel der Ver-

C7 Fm Fm/C D<sup>b</sup> Fm/C C7/F C7 C7/G C7 Fm Fm/C

38

schwie-gen-heit, Eh - ren - wort! Ganz un-ter Freur

D<sup>b</sup> Fm/C C7/F C7 C7/G C7 Fm Fm/C

44

wort! Nie ein Ster-bens-wört - wort! Sag es uns!

C7/D<sup>b</sup> C7 Fm Fm/C F<sup>n</sup> C7/G C7 C

50

Sag sag es uns! Sag es uns! Na los!

C7 C7 C7 Fm

(2x wiederholen) (3.x)

nmer neugieriger und massiver. Moira muss ihren Sohn verteidigen.

(zur 1. Wiederholung gesprochen) Ihr Heuchler! Ihr Lügner!  
 Lasst meinen Paddy in Ruhe und verschwindet!  
 Natürlich würdet ihr das Geheimnis weitererzählen!  
 Ich kenn euch doch!

Alle:

Nein, Moira! Nie!

Moira:

Ach! Tut doch nicht so! Weg mit euch!  
 Wegen euch soll mein Paddy nicht auf der Insel der Verdammten landen. Zurück!

Moira kämpft den Weg frei. Die anderen verlassen ebenfalls nach und nach singend die Bühne.

Moira und Paddy laufen (auf der Stelle) nach Hause. Das Haus von Moira kommt auf die Bühne zur gleichen Musik.

## Szene VI: Das Haus von Moira – von innen

*Moira vergewissert sich, dass sie wirklich alleine sind. Niemand scheint ihnen gefolgt zu sein. Sie betritt mit Paddy ihre Wohnung durch die Tür. Doch kaum sind sie drinnen, schleichen Soldaten um das Haus herum.*

Moira: So, Paddy! Jetzt haben wir unsere Ruhe.  
Nun erzähl mal: Was war los bei Donkeyking? Deiner Mutter kannst du es ruhig sagen.

Paddy: m – m.

*Paddy hockt sich in die Ecke des Zimmers und hält sich die Ohren zu.*

Moira: Paddy! Du glaubst doch wohl nicht, dass deine Mutter das Geheimnis aus Versehen dich in Gefahr bringt! Komm! Sag's mir!

Paddy: m – m.

*Sie stellt ihm etwas zu essen auf den Tisch.  
Doch Paddy kommt nicht aus seiner Ecke heraus.*

Moira: Hier! Dein Lieblingsessen! Plätzchen mit schwarzer Johannisbeer

Paddy: m – m.

*Draußen schleichen die Soldaten immer näher. Sie hängen schon mit dem Ohr zum Fenster herein. Ein heller Pfiff lässt alle zusammenfahren.*

Aisling: Whisky! Whiskas! Jagt die Soldaten weg!

*Whisky und Whiskas verjagen die Soldaten. Aisling pfeift ihre Hund*

Moira: Prinzessin Aisling!

Aisling: Hi, Moira!

Moira: Aisling! Komm rein! Es gibt Plätzchen mit schwarzer Johannisbeermelade!

Aisling: Mh, lecker! *(Sie sieht Paddy in der Ecke)*  
Hi, Paddy! Paddy? Moira! Was ist los?

Moira: Ach! Er hockt in der Ecke und will nicht einmal Plätzchen essen. Er will sein Geheimnis wissen wollte. Er isst noch nicht einmal Plätzchen!

Aisling: Oh je! Wenn ich weiß, was er meint, dann könnte ich ihm vielleicht helfen. Ich habe schon mal mein Papa und Paddy haben, dann könnte ich ihm vielleicht helfen. Ich habe schon mal mein Papa so einen Aufstand macht. Aber wenn ich ihn danach frage, spricht er nicht mehr!

Moira: Der eine bringt nichts mehr!

Beide: Männer!

Aisling: Moira! Ich habe einen Vorschlag, unseren königlichen Hausarzt. Der hilft immer.

Moira: Sie zeigen dir den Weg.

Aisling: Whisky! Whiskas! Sucht Dr. Knöcki!  
Los! Los! Wo ist Knöcki? Moira! Lauf schnell hinterher!

*Moira und Paddy schauen sich an.*

Aisling: Hey, Paddy!

Moira: Ich habe dichhichleflieh liebheblef!

Paddy: Aisling fragend an) m?

Moira: Hast du mich verstanden?

Moira: Das ist meine Geheimsprache.

Aisling: Erzähl mir das Geheimnis doch in Geheimsprache – dann kann es keiner verstehen, ... außer mir ..., und es ist immer noch ein Geheimnis. Aber du bist es los und kannst wieder Plätzchen mit schwarzer Johannisbeermarmelade essen.

Paddy: m – m.

Aisling: Kennst du keine Geheimsprache?

Paddy: m – m.

Aisling: Ich finde, eine Geheimsprache sollte jeder haben – und zwar am besten mit einem Feind oder einer Freundin. Dir verrate ich meine Geheimsprache.

# 8. Ich kenne eine Sprache

♩ = 135  $\text{♩} = \text{♩}^3$

*p* Arpa, Git

5 Bass

Prinzessin  
Ich

9 ken - ne ei - ne Spra - che, und die ist streng ge - heim! he -

*mf* F<sup>5</sup>

12 heim - le - feim! Ich ke, und die ist streng ge - heim! Streng -

15 heng - heim - le - feim -

*Fine*

Für mich und mei - ne Freun - de ist  
Der Ma - ma und dem Pa - pa ver -  
Und soll - te mei - ne Spra - che be -

das A und O! Dann brau - chen wir nicht tu - scheln, Ha - ha - le - fa ho - ho! Ich  
ra - te ich sie nie, dann hab ich ein Ge - heim - nis! Ha - ha - le - fa hi - hi! Ich  
...annt sein hier und da, dann such ich ei - ne Neu - e! Ha - ha - le - fa ha - ha! Ich

*rit.* (3x)

B A7 D7 Gm/B D7 Gm7 C7

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aisling: Jetzt kannst du mir das Geheimnis in Geheimsprache sagen, ja?  
 Paddy: m – m.  
 Aisling: Duhulefu bisthistlefst doofhoflefof!!!  
 Paddy: Nein!  
 Aisling: Ach, du kannst ja doch sprechen!  
 Paddy: m – m!!  
 Aisling: Und was hab' ich dann gerade gehört? Dann kann ich dir auch nicht helfen!  
 Wann kommen die denn endlich!?!?

*Dr. Knöckenmöddinger erscheint mit Moira und den Hunden.*

Aisling: Endlich! Knöcki! Komm schnell!  
 Moira+Aisling: Da hockt er!  
 Dr. Knöcken-  
 möddinger: Hallo, Paddy! Na – wie geht's uns denn?  
*(Er nimmt ihn an die Hand und zieht Paddy aus seiner Ecke)*  
 Komm mal her, Junge.  
 Mund auf – sag mal „Ahhh“!  
 Paddy: mmm.  
 Aisling: Er kann seinen Mund nicht aufmachen, weil sonst sein Geheimnis r  
 Dr. Knöcki: Oh! Sein Geheimnis fällt raus!  
*(Er holt sein Hörrohr und hält es an Paddys Herz)*  
 tudumm – tudumm – tudumm – ...  
 Oh! Schwerer Fall!  
 Da gibt es doch ein Kräuterlein ... mmm ...  
*(Er murmelt vor sich hin und wühlt in seinem Köffe.*  
*Dr. Knöckenmöddinger stellt seine Fläschcher*  
*Tinkturen und Kräuter auf, um mit der Behr* 'inne.

## 9. Musst du schw

*(fast gesprochen)*

1. Musst du schwei-gen wie ein Grab,  
 2. Sitzt der Schreck dir in den Knochen,

D#m Hm/D D#m Hm/D

*mf*

beiß dir nicht die Zun - ge ab, Ess - kas - ta - nie, 2, 3, 4,  
 der dich schwei - gen lässt für Wochen, Stern von Bethle - hem, 2, 3, 4,

D#m Hm/D C#4 3 F#/A# D#m Hm/D D#m Hm/D

9 (gesungen)

die - se Trop - fen hel - fen dir. Schütt - le, schütt - le, hin und her,  
 die - se Trop - fen hel - fen dir! Schütt - le, schütt - le, hin und her,

D#m Hm/D H<sup>4</sup> 3 E7/G# Am7/C Am7 Am7/C Am7

*mf* L.H.

13

trink das Gläs - chen, trink es — leer.  
 trink das Gläs - chen, trink es — leer.

Am7/C Am7 Am7/C Am7

16 (nach Unterbrechung wiederholen)

Blü - ten - kraft, stau —  
 Blü - ten - kraft, stau —

gut, gut der — Saft!  
 gut, gut der — Saft!

A<sup>9</sup>/C# A<sup>6</sup> /H Em H

(nach der 1. Str  
 Paddy trinkt

Alle:

Paddy:

Er:

er erwartungsvoll.

er geschieht)

och noch ein Kräuterlein! (folgt Strophe 2)

auch das zweite Glas leer. Wieder beobachten ihm alle erwartungsvoll.

m.

Paddy! Geh jetzt ganz allein in den tiefsten Wald, dahin, wo die größten Bäume wachsen und wo das kleine Feenvolk zu Hause ist. Keiner von uns wird dir folgen. Und wenn du dort bist, ruf dein Geheimnis in den Wald, so laut du kannst, sooft du es willst. Danach geht es dir wieder gut. Das verspreche ich dir!

ckenmöddinger packt seine Sachen zusammen und geht.

g:

(Sie schneidet sich eine Locke ab)

Hier! Nimm eine Locke von mir mit – als Glücksbringer!

Damit die Feen dich nicht in ihr Land locken können.

Alles Gute, Paddy!

(Zur Feenmusik wird das Haus weggetragen. Paddy läuft in den Wald.)

# FEENMUSIK Nr. 10 instrumental

(1x Nr. 10 instrumental)

## Szene VII: Im „tiefen“ Wald

Paddy läuft in den Wald. Bäume fahren auf die Bühne. Hinter den Bäumen haben sich die Feen versteckt. Nebel steigen auf, es wird immer dunkler. Paddy späht in alle Richtungen, ob ihm auch niemand gefolgt ist. Es ist ganz still. Ein letzter Nebelschnauer, dann wieder Stille. Paddy holt tief Luft, breitet die Arme aus und will gerade sein Geheimnis rufen, da erscheint Clíodhúa, (sprich: Kliona) die Königin der Feen.

Paddy: Der Kööö...  
Clíodhúa: Sagst du uns jetzt dein Geheimnis?  
Paddy: (Paddy erschrickt) Wer bist du?  
Clíodhúa: Clíodhúa, die Königin der Feen. Wir kennen dein Geheimnis.  
Feen: (Alle Feen kommen aus ihren Verstecken)  
Wir kennen alle Geheimnisse. Wir haben gute Ohren!  
Paddy: Seid ihr echte Feen?  
Feen: Sind wir echte Feen? (Sie lachen)  
Paddy: Und ihr kennt alle Geheimnisse? Das ist ja schrecklich! Wie haltet ihr da?  
Mir reicht schon ein Geheimnis!  
Clíodhúa: Zum einen Ohr hinein ...  
Feen: ... zum andern Ohr hinaus!  
Paddy: Kennt ihr auch mein Geheimnis?  
Alle: Kennen wir auch sein Geheimnis? (Sie kichern)  
Clíodhúa: Das ist unser Geheimnis!

## 10. Wir Feen sind ein kleines Volk

Chor der Feen

♩ = 146

Clíodhúa

Alle

W: Fe

klei-nes Volk! Wir Fe - en sind ein

Arpa *mf*

*tacet*

Akk

1. Wir la - chen, wir la - chen und woh - nen - in - dem -  
κ! 2. Wir lo - cken, wir lo - cken, wir lo - cken dich in -  
3. Wir hö - ren, wir hö - ren, wir hö - ren - al - le Ge-

A/E<sub>3</sub> E7# A/E E A/E E7# A/E E F#m H

9 Alle

Zau-ber-baum. Wir la - chen, wir la - chen und woh - nen in dem  
 un - ser Land. Wir lo - cken, wir lo - cken, wir lo - cken dich in  
 heim-nis - se. Wir hö - ren, wir hö - ren, wir hö - ren al - le Ge -

E A/E<sub>3</sub> E7# A/E E A/E E7# A/E E F# H

13

Zau-ber-baum.  
 un - ser Land.  
 heim-nis - se.

E H7/F# E

*p Arpa zart*

17

E C#7/G# C#7/G#

21

F#m D#7/A# E7/G#

(2x)

E#7/A F#7/A# rit. H7/F# Wir

(während des instrumentalen Nachspiels der 1. Strophe)

Clíodhúa: (gesprochen)  
Bleib bei uns! Du gefällst mir!

Feen: Bleib bei uns! Du bist süß!

Clíodhúa: Du kannst für uns arbeiten!

Paddy: Nein! Lasst mich in Ruhe!  
Ich arbeite nicht für euch!  
Lasst mich los!

Feen: Fangt ihn!  
(Sie lachen, jagen ihn, fangen ihn und wollen ihn mit sich ziehen)

Clíodhúa: (zum Zwischenspiel der 2. Strophe gesungen) Wir Feen sind ein kleines Volk!

Alle: Wir Feen sind ein kleines Volk!

Clíodhúa: Wir locken,  
wir locken,  
wir locken dich in unser Land.

Alle: Wir locken,  
wir locken,  
wir locken dich in unser Land.

Paddy: (zum Zwischenspiel der 2. Strophe gesprochen) Ihr lockt mich  
Ich bleib nicht bei euch!

Alle: Oh! Er bleibt nicht bei uns!

Clíodhúa: Wie schade! Wo er doch so süß ist!

Paddy: (genervt) Ich ruf jetzt mein Geheimnis!  
Aber ganz laut! Und dann bin ich hier wieder w

Clíodhúa: (neckend) Er ruft sein Geheimnis!

Feen: Oh, sein Geheimnis! Hört!

Clíodhúa: (3. Strophe gesungen) Wir Feen sind ein

Alle: Wir Feen sind ein kleines Volk!

Clíodhúa: Wir hören,  
wir hören,  
wir hören alle Geheim

Alle: Wir hören,  
wir hören,  
wir hören alle Geheim

Sie lassen von ihm ab, spitzen die Feenohren und warten auf Paddys Reaktion. Die Musik hört auf. Es wird wieder ganz

Paddy: Der (mit Echo)  
Tschüss, ihr Feen!

Paddy springt in die Höhe und läuft davon.

Clíodhúa: Wie schade!

Feen: Paddy geht!  
schweren Schritte von schweren Stiefeln. Ein Holzfäller erscheint und beguckt sich den Feenbaum.)  
(Hhh!??)

Holzfäller! (Sie spricht ihn an)

Was willst du hier? (keine Reaktion des Holzfällers)

Er erkennt uns nicht! Glaubt er nicht an Feen?

Weiß ich nicht. Aber er will unseren Baum fällen, um daraus eine Harfe zu bauen!

Nein! Unser schöner Baum!

Holzfäller hebt die Axt.

Clíodhúa: Er wird sich noch wundern!

Feen: (Sie huschen davon)  
Er wird sich wundern! Er wird sich noch wundern!





37 D.S.  $\text{\textcircled{C}}$

hoch, es le - be hoch der schöns-te Klang! Tra la la la la la la la. Will- Klang!

H 5b Am/C A7/C# G/D D G

Während des Liedes erscheint die königliche Familie.  
Limerick begrüßt sie formvollendet mit einem neuen Limerick.

Limerick: Willkommen, oh König, am Meere!  
Euer Erscheinen ist uns eine Ehre!  
Nehmt Platz auf dem Throne samt Frauen und S

Alle: Hhhhh?

Aisling: Limerick! Ich bin ein Mädchen!

Limerick bemerkt seinen Fehler, will beschämt weglauf

Limerick: ... es beginne der Harfen Premie

Alle: (tröstend) Limerick! Komm

Donkeyking: (Er klopft Limerick aufmunte  
Nicht schämen, Limer  
Hat sich ja auch be

Aisling: (entrüstet) Papa

Donkeyking: Beginnen wir nun , We Setzen!  
Limerick' os!

Limerick: (halb  
Ihr über die beste Harfe entscheidet, sondern auch ihr! Das Hochheben  
et: ist gut.

Alle:

Limerick: er Fische bedeutet:  
Fische hoch)

Unsere Harfnerin kann die erste Harfe vorführen.  
Komm Harfenbäuerchen!

Harfenbauer tritt den Platz mit seiner neuen Harfe und übergibt sie der Harfnerin, die sie zum Klingen bringen  
königliche Harfenspielkreis begleitet das Lied. Alle singen mit.

# 12. In der alten Burg am Meer (Solo, Chor)

♩ = 120 *mf* Fm Eb Fm Eb Fm Eb Bb

6 Cm Ab Bb Cm Bbm Fm Bm

12 Solo Chor Solo

In der al - ten Burg am Meer, ter, er, der

Fm Fm Eb Fm Fm

17 Solo

Rit - ter schleicht um - her. Er liebt die Prin-zes - sin

Ab B B Cm Bm Db

Chor Solo

Er liebt die Prin-zes - sin sehr! Sie ist schön wie Har - fen -

m Bm C7 Fm Eb

26 Chor Solo

klang! Sie ist schön wie Har - fen - klang! Doch sie liebt ei-nen Fi - scher,

Fm Eb Fm Ab Bm

30 Chor

sanft und jung, dem Rit - ter wird ganz bang. Doch

Cm Db Ab Bm C7

34 Solo Chor

sanft und jung, dem Rit - ter wird ganz ba en Burg am Meer, in der

Cm Db B C Fm Eb/F Fm

39 Chor

al - er Rit - ter schleicht um - her, der Rit - ter schleicht um -

Ab B Cm Ab B

Solo Chor Solo

er! Er liebt die Prin-zes - sin sehr. Er liebt die Prin-zes - sin sehr. Um die

Cm Bm Db Fm Bm C7 Fm

49

Chor

Mau - ern heult der Wind, um die Mau - ern heult der

Fm E $\flat$ /F Fm E $\flat$

52

Solo

Wind. Er flüs - tert ihm ins Ohr

Fm A $\flat$  Bm Cm

55

Chor

liebt dich nicht! Ver - schwind!\*" Ohr und raunt: „Sie

A $\flat$  Bm C7 Cm D $\flat$

59

Solo

liebt „Sie liebt dich nicht! Ver -

Bm Fm Bm C7

Chor

„Sie liebt dich nicht! Ver - schwind!\*"

Bm C7 Fm

Die Entscheidung, ob ein Fisch oder zwei Fische gehoben werden sollen, fällt schwer.

die königl. (Sie hebt nur einen Fisch hoch)

Ururoma: Donkeyking! Wieso hebst du zwei Fische hoch? Einer ist genug für die Harfe!

Donkeyking: Ururoma! Die Harfe ist hervorragend!

Ururoma: Aaaaach, Donkeyking! Seit wann widersprichst du mir?

Donkeyking: Seit heute!

Ein heftiger Streit sowohl in der königlichen Familie als auch im Volk bricht los. Es kommt sogar zu Tätlichkeiten, und Limerick schafft es nicht, die Ruhe wieder herzustellen.

Limerick: Nicht streiten! Ruhe! Beruhigt euch doch! Aufhören! (ohne Erfolg)

König Donkeyking erhebt sich und blickt sein Volk an. Alle beruhigen sich.

Donkeyking: Hören wir uns doch erst einmal die zweite Harfe an, und dann wählen wir noch ein

Der zweite Harfenbauer wird von Limerick hereingewunken.

## Lied der zweiten Harfe (instrumental)

Mitten im instrumentalen Harfenklang hört man plötzlich eine Stimme:

„Der Köööööööö.....“ ! Die Harfenspielerin bremst erschrocken das Schwingen i'

Alle flüstern aufgeregt miteinander und spüren, dass irgendetwas nicht geheuer

Alle: Was war das? Wo kommt die Stimme her?

Die Harfnerin und der Harfenbauer möchten verschwinden, aber Donke

Donkeyking: Spiel weiter! Ist doch hochinteressant! Die Harfe v

Aisling und Paddy sind ebenfalls erschrocken aufgesprungen und wieder hinsetzt.

Aisling: (leise) Paddy! War das deine Stimme in

Paddy: Ja! Jetzt muss ich bestimmt auf die Ii

Donkeyking: Aisling! Setz dich!

Die Harfenspielerin beginnt von neuem. Und w

„Der König hat riesige Ohren! Solche Löffeloo

Die Musik verstummt.

Alle blicken auf Donkeyking. Keiner

Er dreht sich zu seinem Volk um un.

Alle: Oh!

Die Haare fallen wieder i' hoch und zeigt seine O'

Aisling: F doch nicht schämen!

ender Fisch!

Sie umarmt i' geschämt zu Boden blickt. Aisling ruft ihre Großmütter zu Hilfe.

Aisling: älein! Helft ihm doch!

Ururoma: ...???

Ai

... sich vielsagend an. Ihr Moment war gekommen. Uruergroßmutter, Uruergroßmutter und ... ihrem Sohn, Enkel oder Urenkel.

...re in die Hand – fertig – hoch!

...re hoch. Drei Paar große Ohren sind zu sehen.

Königliche Segelohren!

... Na und? Kann jedem mal passieren!

... dürfen alle lachen und klatschen. Man zeigt sich gegenseitig die Ohren und wundert sich vielleicht über das, ...ter den Haaren versteckt war – oder auch nicht, wer weiß? Prinzessin Aisling läuft zu ihrem Vater und hält stolz ...e Haare hoch. Whisky und Whiskas natürlich auch. Aber sie ist enttäuscht. Ihre Ohren sind klein.

Alle: (begeistert) Ohhh!

Aisling: (enttäuscht) Papa! Meine sind ganz klein!

Donkeyking: Aislingchen! Mein Schmuckstück! Kann jedem mal passieren. Du hast Mamas Ohren.

Die Frau des Königs hat nun genug von den Ohren in ihrer Familie. Es soll endlich mit den Harfen weitergehen.

Frau Königin: Donkeyking! Möchtest du dem Harfenbauer nicht einen Preis verleihen? Er hat eine Zauberharfe!  
Es sollte die schönste Harfe des königlichen Hofes werden. Meinst du nicht auch?  
Und dann lass die Frisöre wieder frei.

Alle nicken bestätigend. Aber der König ist immer noch in „Ohren-Aufruhr“.

Donkeyking: Wie!?! Das soll ich mir jeden Tag anhören? Der König hat riesige Ohren? Ha, ha!

Paddy ist nach vorne gekommen und guckt sich die Harfe genau an. Sie erinnert ihn an den Zauberbaum der Feen.

Paddy: Donkeyking! Es war meine Stimme in der Harfe!

Donkeyking: Was? Deine Stimme, Paddy?

Paddy: Ja! Der Feenbaum hat mein Geheimnis gehört. Und der Harfenbauer hat dann den Feenbaum abgeholt.

Alle: Hhhh!

Harfenbauer: Meine schöne Harfe!

Paddy: Feen darf man nicht verärgern! Bring die Zauberharfe zurück in den Wald zu den Feen!

Donkeyking: Gute Idee, Paddy!

Harfenbauer: Meine schöne Harfe!

Donkeyking: (zum Harfenbauer tröstend) Kann jedem mal passieren.  
Aber bring sie bloß wieder zurück! Du bekommst einen Trostpreis!

Der tief geknickte Harfner trägt die Zauberharfe weg. Limerick springt herbei und die!

Limerick: Es war mal ein König Donkeyking, dem das Haar über beide Ohren  
Jetzt stehen sie ...

Alle: frei.

Limerick: Was ist schon dabei! Das schert uns keinen ...

Alle: Brathering!

### 13. In der Burg am Meer

$\text{♩} = 180$

1. In der Burg am Meer, da lebt der Kö-nig  
blei-ben die Fri-sö - re von

Don - key - king mit gro - ßen Oh - ren un - ter lan - gem Haar. In der  
Don - key - king und dür - fen nun nach Hau - se

VI, Fl, Akk

(Chor)

A H E

13

Burg am Meer, da lebt der Kö-nig Don-key-king, sei-ne Oh-ren wach-sen län-ger Jahr für Jahr. Und wir

C#m E C#m

Cor

17

al-le lie-ben un-sern Kö-nig Don-key-king mit gro-ßen Oh-ren un-ter I-

E C#m A H

21

groß, sie sind schön, ill sie sehn! Sie sind

E H/D# A H

VI Git

(Chor)

25

groß kön-nen sich wie Se-gel blähn. 2. Doch wo gehn, und

C#m F# H E

(2x) ⊕

dür-fen nun nach Hau-se gehn, und dür-fen nun nach Hau-se gehn. Und

A H7 E A H7 E

(♩) (♩)

Der Gesang wird immer leiser. Alle erheben sich gespannt und gehen, eindringlich diesen Satz singend, auf den König zu. Dieser versteht irgendwann endlich.

Donkeyking: Ach .... eh ... Siobhán  
(sprich: Schiwonn) – was war noch dein letzter Satz?

Siobhán: Lass die Frisöre wieder frei!

Donkeyking: Ach ja! Die Frisöre! Major! Hol sie!

Die Frisöre von der Insel der Verdammten laufen herbei, tanzen, springen, klatschen ... usw. Der Schlusstanz beginnt.

Limerick geht ab.

Bei dem letzten sich ständig wiederholenden Refrain drehen sich alle mit dem Rücken zum Publikum. Sie gehen nach hinten. Die Mauer weicht ebenfalls zurück und „geht schließlich ab.“ Das Schloss verschwindet. Bei dem letzten Wort dreht sich der Chor wieder herum, und alle stehen auf dem Marktplatz zum Beginn der fünften Szene.

## 14. Schlusstanz

The musical score for '14. Schlusstanz' is written for piano, arpa, and guitar. It consists of five systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 12/8. The tempo is marked '♩. = 156'. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like 'VI', 'Fl', and 'simile'. Chord symbols E7 and A are placed above the treble staff. Measure numbers 5, 9, 13, and 17 are indicated at the start of their respective systems. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

21

E7 A

24

E7 A A E7

27

A E7 A

30

E7 A

33

E7 A

E7

A E7 A Fine

PROBENPARTIENUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41 D A D G A D

46 A D G A D A

51 D

56 D D G A D

61 G A D Dal%

Erzähler: ... dass alle Leute im Land ihre Scheren wiederfanden. Kurze Haare wurden große  
... wenn Löffelohren zu sehen waren.

Aisling und Paddy aber ...

Erzähler und hält ihm den Mund zu.

! Sei still! Das darfst du nicht erzählen!

Was ist geheim!

Darf ich es in Geheimsprache sagen?

Neinheinlefein!

Nahalefa guthutlefut!

Oholefo! (empört) Wir wollen aber wissen, wie es ausgeht!

Erzählerin: Die Prinzessin möchte, dass es ihr Geheimnis bleibt!

Erzähler: Dann singen wir eben unser Schlusshusslefußliedhiedlefed!

Erzählerin+

Erzähler:

Tschüsshusslefuß!

# 15. Geschichten aus Rätself und Wundern (Chor)

♩. = 69

*Akk.* A E/H H E A/E E A E/H H<sup>7</sup> E A/E E Ge-

*p*

5 schich - ten aus Rät - seln und Wun - dern ge-webt, ent-füh - ren

*E Arpa legato* G#m A E/G#m F#m

9 flie - gen mit uns, ei - nen Traum in d' rana, cht und Nacht. Sie

E G#m A H<sup>7</sup> E A/E E

13 führn im al - ten Schloss. Wir

C#r G#/C# C#m

sehn die Kö - nigs-toch - ter hoch zu Ross und

H<sup>7</sup>/D# E

PROBENKOPIE • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17  
 wol - len gern Prin-zes - sin sein, auf  
 A E/H H7 E A/E E

19  
 wei - ßem Pferd im Son - nen - schein.  
 A E/H H7 E

21  
 schich - ten aus Rät - seln .. ge - webt ent -  
 F Am F/A

23  
 füh - uns sacht, sie  
 Gm C7

gen mit uns, ei - nen Traum in der Hand, durch  
 Am B F/A

PROBENPARTIUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27  
 fun - keln - des Licht und Nacht. Wir  
 Gm C7 F B/F F

29  
 klet - tern auf das stei - le Fel - sen  
 Dm A7/D

31  
 se - hen auf dem Meer ein Schiff und  
 F

33  
 wol - ten sein, auf  
 B C7 F B/F F

her See im Mon - den - schein.  
 B F/C C7 F B/F F

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag